



Bundesamt
für Migration
und Flüchtlinge

Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Arbeit des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge

20. Berliner Symposium zum Flüchtlingsschutz 22./23. Juni (virtuell)
Vizepräsidentin Gräfin Praschma

Inhaltsverzeichnis

0. Einleitung
1. Zugangssituation in Deutschland
2. Verfahrensdurchführung
3. Dublinverfahren
4. Widerruf
5. International



Einleitung

0.1 Auswirkungen Corona im Allgemeinen

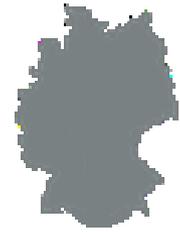
- **Niedrigster Stand der Zugänge in Europa** seit über einem Jahrzehnt.
- Einer EASO-Statistik zufolge wurden im April noch **8.730 Anträge** gestellt. Dies ist ein **Rückgang von 86 Prozent** gegenüber dem Februar, als bei den Behörden noch **61.421 EU-Asylgesuche** eingingen.
- **Schwierige Situation für Schutzsuchende** - Während sie ohnehin schon auf der Flucht vor Gewalt und Verfolgung sind, hat die Covid-19-Krise ihre Lage noch verschlimmert.

0.2 Auswirkungen im BAMF

- **Ziele:** **Fürsorgepflicht** für die **Mitarbeitenden** und **Asylsuchenden** gerecht werden und **Handlungsfähigkeit der Behörde** sicherstellen.
- **UNHCR** sowie die **EU-Kommission** haben **Aufrechterhaltung** des Verfahrens empfohlen.
- Zu Beginn bis zu **2000 Mitarbeitende** im BAMF betroffen.
- Strategisch relevanten Positionen durch Home-Office/disloziertes Arbeiten handlungsfähig halten. Diese Strategie hat sich bewährt. Mittlerweile nur noch **244 Personen** pandemiebedingt nicht am Arbeitsplatz von denen lediglich 47 nicht arbeitsfähig sind.

1. Zugangssituation in Deutschland

1.1 Aktuelle Asylzahlen



- **Erstanträge** bis Mai **rd. 41.900** = Abnahme um rd. 34% zum Vorjahr.
- Noch deutlicher wenn man Zahlen für Mai isoliert betrachtet: rd. 3.800 Erstanträge = **Abnahme um über 66 % zum Vorjahr.**
- Anträge von Personen, die sich bereits im Land aufhalten, Familienmitglieder, nachgeborene Kinder, VISA oder irreguläre Grenzüberschritte.
- Dennoch bis Mai **rd. 64.300 Entscheidungen.**
- Dies ist auf Grund der Lage **positiv** hervorzuheben, da **eingeschränkte Kapazitäten** und **Unterstützung der Bundesagentur für Arbeit** mit bis zu 500 Mitarbeitenden.

1.2 Verfahrensdauer

- Jetzt **ältere Verfahren** entscheiden. Dies führt zwangsläufig zu einem statistischen **Anstieg der Verfahrensdauer**.
- Dieser ist jetzt hinzunehmen, um den **Richtlinienvorgaben (6/21 Monate)** auf lange Sicht gerecht werden zu können.
- Gesamtverfahrensdauer kumulierter Jahreswert 7,4 (Mai), Vorjahr bei 6,0.
- **Wenn die Antragstellenden, die schon länger auf eine Entscheidung warten, eine Entscheidung erhalten, erst dann wird das BAMF auch in der Lage sein, den EU-Vorgaben gerecht zu werden.**

2. Verfahrensdurchführung

2.1 Verringerung von Infektionsrisiken



Einschränkung der Weiterleitung in andere Länder



Asylverfahrensberatung - Erteilung **schriftlicher Informationen**



Umstellung der Antragstellung auf **Formular-Verfahren**



Reduzierung der **Anhörung - Herrichtung der Räumlichkeiten**



Beschaffung von **Schutzmaterialien**

2.2 Zugang zum Recht



- **Arbeit** bei den Gerichten, Wohlfahrtsverbänden, Rechtsanwälten und Flüchtlingsräten **faktisch zum Erliegen** gekommen.
- Es war somit schwierig bis unmöglich **Rechtsberatung** zu erhalten.
- Deshalb: vorübergehende **Aussetzung Zustellung** negativer Bescheide und stufenweise Rückkehr zum Normalbetrieb.
- **Seit 11. Mai 2020 stellt das Bundesamt wieder zu.** Das Gros der aufgestauten Zustellungen ist inzwischen erfolgt. Eintritt in den regulären Betrieb mit Ausnahme der Standorte, die unter Quarantäne stehen.

3. Dublinverfahren

3.1 Aussetzen der Überstellungen

- Seit dem **23.03.2020** bis auf weiteres alle **Überstellungen ausgesetzt**.
- **Vollziehung** der Abschiebungsanordnung **ausgesetzt**.



Bei anhängigen Gerichtsverfahren

Art. 27 Abs. 4 Var. 1 Dublin-III-VO i.V.m. § 80 IV VwGO)

wird die in Art. 29 Abs.1 Dublin-III-VO vorgesehene

Überstellungsfrist unterbrochen.



Nicht rechtshängige Verfahren

Art. 27 Abs. 4 Alt. 2 Dublin-III-VO sieht die Aussetzung der

Durchführung der Überstellungsentscheidung bis zum Abschluss der

Überprüfung vor.

3.2 Wiederaufnahme der Überstellungen

- Wiederaufnahme der Überstellungen ab dem **15.05.2020** wieder möglich.
- Das Bundesamt hat die **Verhandlungen mit den Mitgliedstaaten** aufgenommen.
- **Gegenseitigkeitsprinzip**: wenn Überstellungen an Mitgliedstaaten, dann auch Überstellungen aus Mitgliedstaaten akzeptieren.
- **Quarantäne nach Überstellungen** in den Aufnahmeeinrichtungen der Länder, die dem Überstellungspunkt am nächsten liegen.
- **Gestaffeltes Hochlaufen** der Überstellungen, beginnend mit den Überstellungen an den Landgrenzen mit der Schweiz, Frankreich, Belgien, Niederlande und Tschechien.

4. Widerruf

4. Widerruf

- **Aussetzen der Befragungen** - Befragungen sind dort notwendig, wo 2016 Schutz nach Aktenlage gewährt wurde (Fragebogenverfahren).
- Für 2020 war der Abschluss der **262.000 Verfahren** aus 2016 geplant. Das BAMF ist dabei mit **rd. 70 Prozent** gut vorangekommen.
- Rund **30.000 Befragungen** wären 2020 noch erforderlich; hier ist unklar, ob es zu pandemiebedingten Verschiebungen kommen wird.



Widerrufsquote: 3%

5. International

5.1 International

- BAMF versucht, auch unter den bisherigen Rahmenbedingungen seinen **internationalen Verpflichtungen** gerecht zu werden.
- Bundesamt verwaltet **EU-Fonds** und gestaltet mit dem nationalen Programm die Politikfelder Asyl, Migration, Integration und Rückkehr.
- Derzeit wird der **Post-AMIF** aufgebaut. Bereits erste Abstimmungstreffen mit Ländern und Trägern erfolgt.



Deutsche EU-Ratspräsidentschaft

Das Bundesamt wird das BMI hier unterstützen.

5.2 International



- Humanitäre Aufnahme: **5000 Plätze** waren für 2020 vorgesehen.
- Wichtiger Beitrag zur Verbesserung der Lage von Geflüchteten und zur Entlastung von Transitstaaten.
- Erstmals auch sog. privates Sponsorenprogramm/**NEST**.
- Darüber hinaus Aufnahme **47 unbegleitete Minderjährige** und **6 Nachzügler aus Griechenland**.
- Demnächst sollen nach aktuellen Informationen **rd. 240 behandlungsbedürftige Kinder** mit ihren Eltern und Geschwistern nach Deutschland gebracht werden.

Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit

Kontakt

Bundesamt für Migration und Flüchtlinge
Vizepräsidentin Gräfin Praschma
Frankenstraße 210
90461 Nürnberg

VP-Graefin.Praschma@bamf.bund.de
www.bamf.de
Tel. +49 911 943-30011

